Rostlos glücklich...®

Rostbremse KSD PUR 104 &124

Korrosionsschutz-Depot, Dirk Schucht
Friedrich-Ebert-Str. 12, D-90579 Langenzenn
Beratung: +49 (0) 9101 - 6801,
Bestellung: - 6845; Fax: - 6852
www.korrosionsschutz-depot.de

KORROSIONSSCHUTZ® DEPOT

Anwendungsempfehlung

Die Lacke aus dem PUR104 und PUR 124 System sind mechanisch sehr stabile Lacke mit guter Anhaftung auf dem Untergrund und guter Schutzwirkung gegen Witterungseinflüsse und Salzwasser. Durch die sehr kurzen Trocknungszeiten wird das Arbeiten mit diesen Lacken sehr angenehm.

Das Auftragen auf leichten Rostansatz ist möglich, wobei hier die klare Variante etwas mehr Rost verträgt als die farbigen („schwarz“ und „bunt“) weshalb diese bei rostigen Untergründen als erste Schicht eingesetzt werden sollte.

Zunächst sollte so viel loser Rost und Blattrost von der Oberfläche abgetragen werden wie möglich. Dies geschieht am besten mit einer Handdrahtbürste oder im Fall von festgebackenem Blattrost wie hier gezeigt auf dem Bremsenschutzblech mit einem Hartmetallschaber.

Danach am besten mit einem Silikonentferner gründlich entfetten (Alternativ: Bremsenreiniger, Aceton, Kaltreiniger o.ä.). Wichtig dabei ist dass Sie die Oberfläche mit dem Reiniger mehrfach abwischen um das gelöste „Fett“ auch wirklich zu entfernen.

Die Polyurethanlacke PUR 104 und PUR 124 können ohne Grundierung direkt auf das Metall oder den leichten Restrost aufgetragen werden, eine extra Grundierung ist nicht nötig.

Anmischen des Lackes

PUR 104 und PUR 124 unterscheiden sich im Mischungsverhältnis, der verwendete Härter ist aber identisch und kann für die „klare“ und die „schwarze“, bzw. „bunte“ Variante gleichermaßen eingesetzt werden.

Mischungsverhältnis PUR 104: 10 zu 4.
Also z.B. 100g Klarlack plus 40g Härter
Mischungsverhältnis PUR 124: 12 zu 4.
Also z.B. 120g Lack plus 40g Härter

(Mischungsverhältnis in Volumen: PUR 104: ca. 70ml + 40ml. PUR 124: ca. 85ml + 40ml)

Im gezeigten Fall arbeiten wir wegen des rostigen Untergrundes zuerst mit dem PUR 104 „klar“ als Rostbremse und haben 50g Klarlack mit 20g Härter gründlich in einem Mischbecher vermischt. Man sollte bei größeren Flächen keine großen Mengen Lack anrühren, da die Topfzeit, also die Zeit in der der Lack verarbeitbar ist, je nach Temperatur nur etwa 30 Minuten beträgt.

Mit dem angemischten Lack wird die Fläche ein Mal mäßig satt eingestrichen. Da der Lack sehr gut verläuft wird man nach der Trocknung keine Pinselstriche mehr erkennen. Es ist ebenfalls möglich PUR 104, bzw. PUR 124 mit der Rolle oder mit der Pistole aufzutragen (Beim Spritzen gegebenenfalls etwas PUR-Verdünnung beigeben, wobei 5% nach Möglichkeit nicht überschritten werden sollten. Hat man den Eindruck die Menge an Verdünnung reicht nicht aus, weil die Pistole den Lack nur schlecht fördert lieber eine größere Düse verwenden als den Lack stark zu verdünnen).

Man merkt schon bei der Verarbeitung, dass der Lack sehr schnell anzieht, also oberflächlich anfängt zu trocknen. Daher sollte man sich von einer Seite zur anderen durcharbeiten um das einstreichen, oder einrollen in schon angetrocknete Schichten zu vermeiden.

Nach einer Trocknungszeit von etwa 30-60 Minuten kann die Beschichtung schon überarbeitet werden. Da das Schutzblech im Fahrwerksbereich montiert ist entscheiden wir uns für eine schwarze Deckschicht. Man könnte alternativ jeden anderen Farbton wählen oder es bei der klaren Schicht belassen. Eine Schicht KSD PUR Lack reicht bei mäßiger Beanspruchung schon als Schutzschicht aus. Wie hier im Unterbodenbereicht sollte man wegen der höhere Beanspruchung aber schon zwei Schichten PUR Rostbremse System aufbringen (unabhängig ob „klar“, „schwarz“ oder „bunt“).

Wegen der kurzen Trocknungszeit rühren wir nach 30 Minuten bereits den schwarzen Lack mit Härter an. In diesem Fall wegen des anderen Mischungsverhältnisses 60g schwarzen Lack und 20g Härter. Auch jetzt wieder nicht all zu viel Zeit verstreichen lassen und direkt den schwarzen Lack ein Mal mäßig satt auf die klare Beschichtung auftragen.

Für die Verarbeitung und die Verarbeitungsmöglichkeiten des PUR 124 gilt das Gleiche wie beim PUR 104 „klar“.

Nach etwa 30 Minuten hat auch die zweite Schicht Lack deutlich angezogen und kann schon berührt werden.

Nach etwa 3 Stunden seit Beginn des Lackiervorgangs ist die gesamte Beschichtung soweit abgetrocknet, dass man das Schutzblech schon problemlos anfassen und lagern kann und es auch schon eingebaut werden kann. Das ist für ein Lacksystem ohne Einbrennen sensationell und geht fast so schnell wie eine Pulverbeschichtung.

Allgemein: Eine zweite Schicht kann bereits nach 30 bis 60 Minuten aufgetragen werden. Maximale Zwischentrocknungszeit zwischen zwei Schichten KSD PUR: 24 Stunden, danach muss die erste Schicht leicht angeschliffen werden bevor eine weitere Beschichtung erfolgen kann. Vorhandene Altlacke immer leicht anschleifen bevor KSD PUR 104 oder KSD PUR 124 aufgetragen wird.

Hinweis zur idealen Reihenfolge der Lacke:

Im Fall von rostigem Blech tragen Sie als erste Schicht am besten PUR104 „klar“ auf um eine optimale Rostsättigung zu erreichen, danach dann um die Oberfläche farblich zu gestalten das PUR124 „schwarz“, bzw. „bunt“.
Im Fall von rostfreien Blechen tragen Sie als erstes eine Schicht PUR 124 „schwarz“, bzw. „bunt“ auf, darauf zur optimalen Versiegelung der Oberfläche das PUR 104 „klar“.

Anmerkung:

Unterschiede zwischen PUR104 „klar“ und PUR 124 „schwarz“, bzw. „bunt“:
Durch die fehlenden Farbpigment ist PUR 104 natürlich farblos, also glasklar. PUR 104 kann besser in poröse rostige Untergründe eindringen als PUR 124 und bildet eine etwas geschlossenere Schicht als PUR 124. PUR 124 „schwarz“, bzw. „bunt“ ist wie der Name schon vermuten lässt eingefärbt mit Farbpigmenten. Diese Pigmente bremsen eine Penetration in Rost im Vergleich zu PUR 104 etwas aus und sorgen für eine nicht ganz so dichte Oberfläche wie beim PUR 104 (dennoch ist die Oberfläche beim PUR 124 undurchlässiger als bei üblichen 2K-Lacken).
Die Eigenschaften von KSD PUR 124 „bunt“ und KSD PUR 124 „schwarz“ sind identisch, die Produkte unterscheiden sich nur in Ihrem Farbton.

Die Lacke aus dem KSD PUR System („Rostbremse“ 104 und 124) sind so konzipiert, dass sie direkt auf das Blech aufgetragen werden. Eine separate Grundierung ist nicht notwendig. Soll dennoch eine Grundierung erfolgen sollte der KSD EP-S Grundierfüller verwendet werden.